

Vorwort	7
Ida Ehre	
Mein Elternhaus war ein Mutterhaus	11
Joachim von Elbe	
Die »Landratur« in Neuwied am Rhein	21
Helmut Hentrich	
1914: Das Jahr, das alles veränderte	31
Max Schmeling	
Eigentlich sollte ich eine Maxi werden ...	43
Eugen Gerstenmaier	
Das Haus in der Au, vom Großvater gebaut	49
Walter Henkels	
Wir gingen über die Wupper	55
Joseph Kardinal Höffner	
Mein erstes Gebet galt meiner Mutter	61
Wolf Graf von Baudissin	
Als aus Neustadt Wejherowo wurde ...	69
Graf Lennart Bernadotte	
Prinz in weißen Seemannskleidern	79
Alfred Heuß	
Eine Kindheit im Ersten Weltkrieg	87
Hans Thimme	
Das Haus an der Sonne	99
Marianne Hoppe	
Mein Pony hieß Blanca	107

Luise Rinser	
Friede, Gleichmaß, Ruhe? Nichts davon . . .	117
Henry Marx	
Das andere Vaterland nahm ich mit	123
Hermann Höcherl	
Ich bin der Waldbauernbub geblieben . . .	131
Rudolf Pörtner	
Das Haus in der Kronprinzenstraße	135
Werner Höfer	
Die VOSS und der tönende Zauber- kasten	147
Eduard Pestel	
Uns fehlte der geistige Kompaß . . .	153
Ernst Ney	
Der Sonntagsjunge und die große Krise	159
Philip Rosenthal	
Mein Vater fuhr vierspännig zum Erfolg	169
Karl-Günther von Hase	
Schwarzweiß, schwarzweißrot, schwarz- rotgold . . .	179
Otto Wolff von Amerongen	
Der Blick auf den Rhein: die Herzerarterie Europas	187
Annemarie Renger	
Die Berlinerin aus Leipzig	191
Loki Schmidt	
Der Pfefferfresser, der die Banane brachte	199

Bruno Moravetz	
Die Berge ringsum und die Schwarze Kirche . . . _____	205
Egon Bahr	
Das geheimnisvolle ES – das Leben _____	211
Iring Fetscher	
Ein Elternhaus in dunkler Zeit _____	217
Joachim Steffen	
. . . und Großmutter konnte hexen _____	225
Hans Blickensdörfer	
»Nicht auffallen!« hieß die Parole _____	233
Josef Ertl	
Der Bub, der Bauer und der Einödhof _____	239
Maria Schell	
Wie ich das Kindermachen lernte . . . _____	247
Reinhard Appel	
Wir Appel-Kinder waren Keller- Kinder . . . _____	253
Horst Ehmke	
Danzig, Brotbänkengasse 39 _____	261

Erhard Eppler	
Freiheit hieß das Zauberwort	271
Paul Raabe	
Kinderjahre in der Oldenburger Ranken- straße	277
Hermann Glaser	
Mäander der Verborgenenheiten	285
Friedrich Karl Fromme	
Hinter scheinbar stabilen Mauern	293
Ignaz Kiechle	
»Wir sind die Kiechles und nicht wer anderes«	303
Helmut Kohl	
Katholisch, liberal, patriotisch	311
Mildred Scheel	
Das Arztkind im Röntgenlabor	317
Norbert Blüm	
Tri-tra-trallala – dem Wolf brechen die Zähne aus	325
Anke Fuchs	
Das »Kastell« in Blankenese	331